



## Learning by Doing

Aus Andorra, der Volksrepublik China, Kuba, Laos, Myanmar und Nordkorea kamen sie nicht, weil es dort keine Pfadfindergruppen gibt. Ziel der von ihrem Gründer Baden-Powell formulierten Pfadfindermethode ist es, Kinder und Jugendliche bei ihrer Entwicklung zu einem selbstverantwortlichen Leben und sozialem Engagement zu fördern.

In den vergangenen Sommerferien kamen Pfadis aus mehreren europäischen Ländern, um im Schwarzlaichmoor zwischen Peiting und Schongau praktische Naturschutz-Arbeit

zu leisten. Bevor mit dem Einbau eines Grabens auf dem BN-Grundstück begonnen wurde, erklärte Vorstandsmitglied Hartmut Klonz den Jugendlichen bei einem Rundgang die Staumaßnahmen von 2005/2006. Dabei bekamen sie auch eine kleine Einführung in die Ökologie des Moores und ihnen wurde auch der Sinn und Zweck der Wasserückhaltung nahegebracht.

»Jeden Tag eine gute Tat«, dieses Motto beherzigten alle bei ihrem Tun. Die Scouts arbeiteten auffallend diszipliniert und plagten sich so sehr,

dass am zweiten Tag eine neue Truppe antreten musste. Der Muskelkater hatte die erste Gruppe außer Gefecht gesetzt.

Etwa eine halbe Stunde, bevor der Damm ganz fertig gewesen wäre, beendete ein plötzlich einsetzender Wolkenbruch ihren Arbeitseinsatz. Bis auf die Haut durchnässt führen die Jugendlichen dann in ihr Ferienlager am Lech zurück.

Am nächsten Tag schon war – erstaunlicherweise – der eingestaute Torfstich voll Wasser gelaufen.

hk/isb

BUND und ver.di:

## Abgeordnete müssen Teilprivatisierung der Deutschen Bahn stoppen

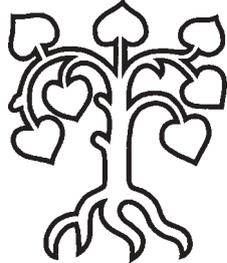
Für besseren Klimaschutz muss Bahn in öffentlicher Hand bleiben

**München.** Der Bund Naturschutz in Bayern e.V. und die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) machen mobil gegen die geplante Teilprivatisierung der Deutschen Bahn. In einem Schreiben an bayerische Landtagsabgeordnete bewerten Bund Naturschutz und ver.di die Pläne der Bundesregierung als gefährlich für den Klimaschutz, für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und für den flächendeckenden Schienenverkehr in Bayern. Sie fordern die Abgeordneten und Mandatsträgerinnen und Mandatsträger auf, den Gesetzentwurf zur Teilprivatisierung der Bahn auf Landes- und Bundesebene scheitern zu lassen und die Zukunft der Bahn in öffentlicher Hand zu sichern. „Das Privatisierungsgesetz ist unausgegoren und führt letztendlich zu einer Selbstentmachtung der Politik. Die Politik muss dabei zwar langfristige finanzielle Zusagen an die

Bahn machen, hätte dann aber kaum noch Möglichkeiten, die Verkehrspolitik zu beeinflussen“, betont der Leiter des ver.di-Landesbezirks Bayern, Josef Falbisoner. Private Kapitalgeber orientierten sich vorrangig an Renditeerwartungen – die Folge seien Kostenverlagerungen auf Kommunen, Personalabbau und Sozialdumping. Der BN-Landesbeauftragte sieht vor allem den regionalen Bahnverkehr in der Fläche langfristig bedroht, der für die Menschen wie die Wirtschaft in Bayern unverzichtbar sei: „Wir befürchten außerdem, dass ein privater Monopolanbieter versuchen wird, den Wettbewerb zu verzerren, indem er alternative Verkehrsanbieter verhindert.“

ver.di und Bund Naturschutz warnen davor, dass Umwelt- und Klimaschutz unter einer Privatisierung leiden werden. Im Gesetzentwurf der Bundesregierung dominiert das finanzpolitische Ziel einer Ka-

pitalerhöhung für die Bahn. Die eigentlichen verkehrs- und umweltpolitischen Ziele der Bahnreform – die Stärkung der Schiene im Wettbewerb und die Verlagerung des Verkehrs auf die Schiene – treten mehr und mehr in den Hintergrund: „Die öffentliche und politische Verantwortung für die Angebotsgestaltung und Finanzierung des Verkehrs sind die Erfolgsfaktoren für einen attraktiven Schienenverkehr“, erklärt Mergner. „Dies zeigen eindrucksvoll die positiven Erfahrungen in Baden-Württemberg im Regionalverkehr auf der Schiene.“ Eine Privatisierung des Schienennetzes würde diese Erfolge gefährden, befürchten BN und ver.di. Eine reine Renditeorientierung privater Unternehmen würde zu einem Abbau des Services, zu Fahrplanausdünnungen und dann auch zu Streckenstilllegungen führen, um ein betriebswirtschaftlich optimales Streckennetz zu



**Bund Naturschutz  
Kreisgruppe WM-SOG**  
Hofstraße 6, 82362 Weilheim  
Tel.: 0881/2995  
Fax: 0881/927 83 45

**email:**  
[bn.weilheim@t-online.de](mailto:bn.weilheim@t-online.de)  
[www.weilheim-schongau.bund-naturschutz.de](http://www.weilheim-schongau.bund-naturschutz.de)



**TERMINE**

Samstag, 13. Oktober,  
10 Uhr  
**AufgeMUCKt -  
gegen den Größenwahn-  
sinn des Münchner  
Flughafens MUC**  
*Demonstration gegen die dritte  
Start- und Landebahn vor dem  
Dachauer Rathaus*

Veranstalter:  
Bund Naturschutz  
Dachau & das Aktions-  
bündnis „aufgeMUCKt“

erreichen. Die Kontrolle und Investitionsentscheidungen der Politik würden fast vollständig eingeschränkt. „Deshalb muss die Infrastruktur der Schiene zu 100 Prozent in öffentlicher Verantwortung und Kontrolle von Bund, Ländern und Kommunen verbleiben“, betont Falbisoner. ver.di und Bund Naturschutz erwarten von den Landtagsabgeordneten ein klares Bekenntnis für mehr Klimaschutz durch Verlagerung des Verkehrs auf die Schiene, den Erhalt des Bahnverkehrs in der Fläche und daher eine klare Absage an die Privatisierungspläne der Bundesregierung. Sie verweisen auch auf das Ergebnis einer repräsentativen Forsa-Umfrage, nach der zwei Drittel der Bundesbürger eine Teilprivatisierung der Bahn ablehnen.

*Richard Mergner,  
Landesbeauftragter Bund  
Naturschutz in Bayern  
Josef Falbisoner,  
Landesbezirksleiter ver.di*